

## JAHRGANGSSTUFE 8

<b>UNTERRICHTSVORHABEN</b>			
<b>Mündliche und schriftliche Aufgabentypen</b>			
Themenbereiche gem. schulinterner Lehrplan	Mündlicher Aufgabentyp (Schwerpunkt)	Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit)	Dauer Klassenarbeit
<b>8.1:</b> Erzählstrukturen und erzählerische Mittel in Kurzfilmen und Kurzgeschichten →Klick	<b>Typ 1a</b> Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig vortragen (Auseinandersetzung mit Kurzfilmen und Kurzgeschichten)	<b>Typ 4a/6</b> Analysierendes Schreiben: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren	1 UStd. (67,5 Min.)
<b>8.2:</b> Informieren, Informationen aus Sachtexten entnehmen und Meinungen in Sachtexten/ Journalistische Texte (Bericht und Kommentar) →Klick	<b>Typ 1b</b> Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Sachtexten)	<b>Typ 2</b> Informierendes Schreiben: In einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben; auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen	1 UStd. (67,5 Min.)
<b>8.3:</b> Analyse und Inszenierung dramatischer Texte →Klick	<b>Typ 2a</b> dialogische Texte gestaltend vortragen (dialogische Texte)	<b>Typ 4b</b> Analysierendes Schreiben: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten	1 UStd. (67,5 Min.)
<b>8.4:</b> Darstellung von Großstadt-Erfahrungen in der Lyrik →Klick	<b>Typ 2b</b> dialogische Texte gestaltend vortragen (Gedichte)	<b>Typ 4a/6</b> Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)	1 UStd. (67,5 Min.)
<b>8.5:</b> Optional: Sprache und Beruf (mögliche Anknüpfung an die Berufsorientierung) →Klick	<b>Typ 3c</b> Gespräche führen, Sprechakte gestalten und reflektieren (Vorstellungsgespräche, Interviews)	<b>Lernstandserhebung</b>	

**Anmerkung:** Eine Absprache über die Reihenfolge und die thematischen Schwerpunkte erfolgt vor Schuljahresbeginn durch die unterrichtende Lehrkraft, auch unter Berücksichtigung von Inszenierungen o.ä.

Hinsichtlich der schriftlichen Aufgabentypen zu den Themenbereichen 8.1 und 8.4 trifft die Lehrkraft selbstständig eine Entscheidung, sodass jeder der Aufgabentypen 4a bzw. 6 jeweils einmal Verwendung findet.

## 8.1 Unterrichtsvorhaben: Erzählstrukturen und erzählerische Mittel in Kurzfilmen und Kurzgeschichten

### Relevante Kompetenzbereiche

#### Rezeption

- komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbauvarianten beschreiben
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezeptionssteuerung)
- literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren
- den Gesamteindruck von (Kurz-) Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-) Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern
- in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden

#### Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- die Ergebnisse der Textanalyse darstellen
- Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln
- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einbeziehen
- eigene Standpunkte begründen und dabei die Beiträge anderer einbeziehen
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben

### Inhaltsfelder

#### Sprache

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz Aufbau sprachliche Mittel

#### Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation

#### Texte

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

#### Medien

- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen im (Kurz-)Film

Medienkompetenzrahmen: 4.2, 5.1

**Lehrwerkbezug:** DEUTSCHBUCH 8 Gymnasium, Cornelsen, Kapitel 6: *Momentaufnahmen – Kurzgeschichten lesen und verstehen*

#### Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit)

**Typ 4a** Analysierendes Schreiben: Einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

#### Mündlicher Aufgabentyp

**Typ 1a** Beobachtungen sachgerecht und folgerichtig vortragen (Auseinandersetzung mit Kurzfilmen und Kurzgeschichten)

Vorgabenbezogene Absprachen:

-

[→Klick \(Übersicht\)](#)

## 8.2 Unterrichtsvorhaben: Materialgestütztes Schreiben und Journalistische Texte (Bericht & Kommentar)

### Relevante Kompetenzbereiche

#### Rezeption

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern und den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten und unter vorgegebenen Aspekten vergleichen
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen

#### Produktion

- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren
- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
- relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben

### Inhaltsfelder

#### Sprache

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung
- Grammatik: Konjunktiv I

#### Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation

#### Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

#### Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

Medienkompetenzrahmen: 2.1, 2.2, 2.3, 4.2, 4.3, 5.1, 5.2

**Lehrwerkbezug:** DEUTSCHBUCH 8 Gymnasium, Cornelsen, Kapitel 9: *Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten*

### Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit)

**Typ 2** Informierendes Schreiben: In einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben; auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und –sichtung) einen informativen Text verfassen

### Mündlicher Aufgabentyp

**Typ 1b** Arbeitsergebnisse sachgerecht und folgerichtig vortragen (Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Sachtexten)

Vorgabenbezogene Absprachen: -

[→Klick \(Übersicht\)](#)

### 8.3 Unterrichtsvorhaben: Analyse und Inszenierung dramatischer Texte

#### Relevante Kompetenzbereiche

##### Rezeption

- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen
- Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen weiterentwickeln
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel vortragen
- Gesamteindruck von Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen
- Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern

##### Produktion

- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen
- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern
- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsgerecht einsetzen
- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
- zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen
- Texte medial umformen (Vertonung/ Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten unterscheiden und einsetzen

#### Inhaltsfelder

##### Sprache

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe

##### Kommunikation

- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache
- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation
- Wirkung kommunikativen Handelns

##### Texte

- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen
- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen

##### Medien

- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

Medienkompetenzrahmen: 4.1, 4.2, 5.1

**Lehrwerkbezug:** DEUTSCHBUCH 8 Gymnasium, Cornelsen: *Verbotene Liebe: „Romeo und Julia“ – Ein Drama untersuchen*

#### Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit)

**Typ 4b** Analysierendes Schreiben: Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

#### Mündlicher Aufgabentyp

**Typ 2a** dialogische Texte gestaltend vortragen (dialogische Texte)

Vorgabenbezogene Absprachen: -

[→Klick \(Übersicht\)](#)

## 8.4 Unterrichtsvorhaben: Darstellung von Großstadt-Erfahrungen in der Lyrik

### Relevante Kompetenzbereiche

Rezeption	Produktion
<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären</li> <li>die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern</li> <li>bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> <li>längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> <li>Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen weiterentwickeln</li> <li>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> <li>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> <li>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> <li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul>

### Inhaltsfelder

Sprache	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li> <li>Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul>
Texte	Medien
<ul style="list-style-type: none"> <li>Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> <li>Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen</li> </ul>

Medienkompetenzrahmen: 4.1, 4.2, 5.1, 5.3

**Lehrwerkbezug:** DEUTSCHBUCH 8 Gymnasium, Cornelsen, Kapitel 7: *In der Großstadt – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen*

### Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit)

**Typ 6** Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen; produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

### Mündlicher Aufgabentyp

**Typ 2b** dialogische Texte gestaltend vortragen (Gedichte)

Vorgabenbezogene Absprachen: -

[→Klick \(Übersicht\)](#)

## 8.5 Unterrichtsvorhaben: Sprache und Beruf

### Relevante Kompetenzbereiche

#### Rezeption

- Wortarten unterscheiden
- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden
- komplexe Strukturen von Sätzen untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben
- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben
- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten

#### Produktion

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen
- relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen
- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen
- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen
- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevison nutzen
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens einsetzen
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel vortragen
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen
- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen

### Inhaltsfelder

#### Sprache

- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

#### Kommunikation

- Kommunikations-situationen: Diskussion, Präsentation – Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikations-konventionen: sprachliche

#### Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

#### Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Medienkompetenzrahmen: 2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.3, 5.3, 5.4

### Schriftlicher Aufgabentyp (Klassenarbeit)

#### Lernstandserhebung

#### Mündlicher Aufgabentyp

**Typ 3c** Gespräche führen, Sprechakte gestalten und reflektieren (Vorstellungsgespräche, Interviews)

Vorgabenbezogene Absprachen: -

[→Klick \(Übersicht\)](#)